



Lesen – Lernen - Leben

Inhalt

1. „Lesen gefährdet Ihre Dummheit!“. Interview mit Milagros López
2. Tropensturm „Nate“ in Malacatoya
3. Nicaragua im Herzen! Lavinia Rütten, Freiwillige
4. Der Kinderlesesaal. Interview mit Vanessa Cruz
5. Neuigkeiten aus der Bibliothek und dem Bücherbus

Liebe Leserinnen und Leser,

auf diesen Seiten berichten wir ergänzend zu unseren *noticias no.72* über Aktuelles aus unseren Projekten zur Leseförderung in der Kinderecke ‘Rincón de Cuentos’ wie auch in der Deutsch-Nicaraguanischen Bibliothek mit dem Bücherbus ‘Bertolt Brecht’. Wir stellen Ihnen auch Personen vor, die mit großem Engagement in den Projekten arbeiten. Weitere Informationen über unsere Bildungsarbeit in Nicaragua finden Sie auch im Internet unter www.panyarte.de.

Viel Spaß beim Lesen!
Ihr ‘Pan y Arte’-Team

1. „LESEN GEFÄHRDET IHRE DUMMHIT!“ . INTERVIEW MIT MILAGROS LÓPEZ, LEITERIN DER KINDERLESEECKE ‘RINCÓN DE CUENTOS’ IM DORF LOS ÁNGELES,

Seit vielen Jahren leitet Milagros López den ‘Rincón’, die beliebte Kinderlesecke direkt neben der Schule im Dorf Los Ángeles. Hier toben täglich über 100 Kinder, stöbern in den Büchern, lesen, malen, basteln oder lauschen Geschichten in der Vorlesestunde. Die Freiwillige Luzie Turwitt hat sich mit Milagros über ihre Ideen für das neue Jahr ausgetauscht.

Luzie: Was sind die laufenden Projekte im 'Rincón de Cuentos'?

Milagros: Die Leseecke öffnet täglich seine Pforten. Außerdem kommt jeden Mittwoch der Musiklehrer Luis España aus der 'Casa de los Tres Mundos' und musiziert mit den Kindern. Darauf freuen sich alle immer sehr!

Luzie: Gibt es etwas besonders Nennenswertes aus den letzten Monaten? Gibt es ein neues Programm?



Milagros: Ja, in den letzten Monaten haben wir Bücher für die "secundaria" (=weiterführende Schule), also für die Jugendlichen, bekommen. Damit haben wir sie für uns gewonnen! Vorher war das leider nicht möglich. Es wird auch aus den neuen Büchern in den Schulen vorgelesen und die Jugendlichen dürfen den Lesestoff mit nach Hause nehmen.

Luzie: Was sind die Pläne im 'Rincón' für die nächste Zeit und für das Jahr 2018?

Milagros: Ich habe mehrere neue Projekte mit den Freiwilligen geplant, die im Kulturzentrum 'Casa de los Tres Mundos' arbeiten. In der Weihnachtszeit werden wir aus Füllwatte einen Weihnachtsbaum basteln. Außerdem möchten wir selber kleine Taschen gestalten, damit die Kinder die Bücher nicht mehr in den Händen tragen müssen. Auf den Taschen soll dann folgender Spruch stehen "La lectura perjudica seriamente la ignorancia." (=Lesen gefährdet Ihre Dummheit!). Der Künstler Hamilton Reyes aus dem Kulturzentrum 'Casa de los Tres Mundos' wird uns dabei helfen.



Desweiteren haben wir vor, zu jedem Monatsende eine "noche de la lectura" (=Lesenacht) zu organisieren. Es wird zusammen gelesen und gespielt und anschließend dürfen die Kinder im 'Rincón' übernachten. Dabei lesen wir entweder in Gruppen, jeder liest für sich oder wir lesen den Kindern vor. Es wird aber auch Raum für das Vorlesen eigener Geschichten geben.

2. TROPENSTURM 'NATE'

Anfang Oktober wütete der Tropensturm 'Nate' über Mittelamerika. Besonders stark war Nicaragua betroffen. Das Dorf Los Ángeles in der Region Malacatoya war durch den Starkregen, Erdbeben und Überschwemmungen tagelang vom Verkehr abgeschnitten.

Starker Regen hatte den Fluss Malacatoya in der gleichnamigen Region zum Anschwellen gebracht und das Erdreich aufgeweicht. Ein erneuter Schock für die Bewohner dieser ländlichen Gegend. Für das gesamte Land galt eine Katastrophenvorwarnung, alle Schulen waren geschlossen. Die Dorfbewohner wurden zum Teil evakuiert. Unser Projektleiter Dieter Stadler berichtete auf dem 'Pan y Arte'-Tag in Hildesheim von der Situation, konnte jedoch gleichzeitig verkünden, dass die Kinderlesecke keinen Schaden vom Unwetter genommen hat. Erst 2014 hatte die Region ein Erdbeben heimgesucht – mit Folgeschäden für den 'Rincón de Cuentos'. Anfang 2015 bezog die Kinderbücherei das neue Gebäude, das nun dem Unwetter trotzen konnte.



3. LAVINIA RÜTTEN, FREIWILLIGE IN DER DEUTSCH-NICARAGUANISCHEN BIBLIOTHEK UND BÜCHERBUS 'BERTOLT BRECHT'

Im Juli 2017 begann für Lavinia Rütten eine spannende Reise: Für ein Jahr arbeitet sie als Freiwillige im Team der Bibliothek und des Bücherbusses. Sie ist für alle eine Bereicherung – mal fungiert sie als Deutschlehrerin, mal als Darstellerin in einem Theaterstück vor dem besten Publikum der Welt: den Kindern!

Seit frühester Kindheit ist Lavinia eng mit Nicaragua verbunden. Wir haben ihr unsere Drei Fragen gestellt.



1. Was machst du bei 'Pan y Arte'?

Ich bin seit dem 31. Juli die neue Freiwillige für 2017/2018 in der 'Deutsch-Nicaraguanischen Bibliothek'. In der Bibliothek und im Bücherbus 'Bertolt Brecht' unterstütze ich meine nicaraguanischen Kolleginnen und Kollegen und biete auch Sprachkurse an.

2. Was verbindet dich mit Kunst, Kultur oder Nicaragua?

Mit Nicaragua bin ich schon länger verbunden, als ich lebe. Nicht nur wegen meines Namens Lavinia, der aus dem nicaraguanischen Lieblingsbuch meiner Eltern "Die bewohnte Frau" von Gioconda Belli stammt.

Schon vor 25 Jahren haben meine Eltern und Freunde aus Freude über ihre eigenen Kinder einen Verein gegründet, der Kinder unterstützen soll, denen es nicht so gut geht. Im Zuge der nicaraguanischen Alphabetisierungskampagne von Ernesto Cardenal entschieden sie sich für die Förderung von Bildungs- und später auch Kulturprojekten in Nicaragua. Bis heute weckt die Ökumenische Partnerschaft Esperanza Nicaragua e.V. (O.P.E.N.) durch ihre Öffentlichkeitsarbeit Interesse für Nicaragua und sammelt Spenden für die 'Pan y Arte'-Projekte. Von Kindesbeinen an helfe ich bei O.P.E.N. mit und freue mich nun, hautnah zu erleben, was das Projekt und die nicaraguanische Kultur zu bieten hat.

3. Was überzeugt dich an der Projektarbeit von 'Pan y Arte'?

Die Projekte von 'Pan y Arte' sind nicht einfach nur Hilfsprojekte. Es sind ausgeklügelte, auch nach der Revolution fortlebende Programme, die langfristig und nachhaltig dazu beitragen, das Land weiterzuentwickeln.

Besonders im Fokus steht dabei die Würde des Menschen. Denn hier wird das Bedürfnis nach Bildung, Kunst und Kultur gestillt.

Leseförderung

Projektinformationen

November 2017



Lavinia schreibt gerne und erzählt aus ihrem Alltag. Sie mag die Arbeit mit den Kindern und hat viel Spaß im Kinderlesesaal. Hier wird nicht nur gelesen, sondern auch gebastelt, gespielt, getobt und Theater gespielt. Am „Tag der Schülerinnen und Schüler“ hat sich das Team zusammen mit Lavinia etwas Besonderes für die Kinder ausgedacht. Lavinia berichtet davon...

„Da es für die Kleinen sozusagen ihr Ehrentag war, habe ich jede und jeden zu Beginn mit einem von mir selbstgebastelten Krönchen gekrönt. Da wurden ihre Schultern gleich straffer und ihre Augen glitzerten erfreut und stolz.

Ich selbst sollte mich natürlich auch in Schale werfen. So trug ich bei circa 30° Celsius ein zu kleines, zu enges, einem Fisch nicht gerade ähnlich sehendes Fischkostüm. Einer meiner Kollegen war als Känguru verkleidet und die anderen beiden hatten einfach Glück und trugen nur eine Krone. Man könnte sagen, dass ich tatsächlich irgendwann davon geschwommen bin, weil wir kurz nach ihrer Ankunft mit den Kindern einen kleinen, aber schnellen Tanz veranstalteten, bei dem wir alle ganz schön ins Schwitzen kamen [...]

Es hat viel Spaß gemacht, ins Team eingebunden zu werden und Spiele mit den Kindern zu spielen.

Besonders schön zu sehen war die Begeisterung der Kinder, als ihnen die Geschichte von der Blume und dem Frosch erzählt wurde. Und man mag es kaum glauben: In der Biblioteca werden manche Märchen Wirklichkeit! Nachdem die kleine Prinzessin den Frosch geküsst hatte, verwandelte er sich in einen echten kleinen Prinzen.“



4. DER KINDERLESESAAL DER DEUTSCH-NICARAGUANISCHEN BIBLIOTHEK. INTERVIEW MIT VANESSA CRUZ

Vanessa Cruz betreut seit einigen Jahren die Kinder im Kinderlesesaal der Bibliothek inmitten der Hauptstadt Managua. Wenn man Vanessa sieht, spürt man sofort ihre Begeisterung für die Arbeit in der "Zauberhöhle" – wie sie den Kinderlesesaal liebevoll nennt! Die Freiwillige Lavinia Rütten hat sie für uns interviewt.



Wie verläuft ein ganz „gewöhnlicher“ Tag im Kinderlesesaal?

Wir laden alle Kinder dazu ein, bei und mit uns zu spielen, zu toben, zu lachen. In unserem Kinderlesesaal lesen wir Geschichten vor, wir tanzen, basteln und singen zusammen. Was uns von anderen Einrichtungen abgrenzt, ist, dass bei uns der Spaß und die Freude im Mittelpunkt stehen. Wir bieten den Kindern neben der Literatur auch den Kontakt mit

Tanz, Poesie, Kunst und Theater und sie lernen, ihre eigenen Talente zu entdecken. Deshalb nennen wir den Kinderlesesaal auch "Zauberhöhle": Die Kinder und wir Mitarbeiter erleben hier magische Momente! Unsere Vorstellungskraft kennt keine Grenzen – und das ist eine wunderschöne und wichtige Erfahrung, die den Kindern dabei hilft, von ihrem oft harten Alltag für eine Weile abzuschalten und Lichtblicke zu erfahren.

Bietet der Kinderlesesaal Programm für die Schulen der Umgebung?

Oh ja, der Kinderlesesaal kooperiert mit einigen Schulen, die in der Nähe der Bibliothek liegen. Neben dem Viertel Linda Vista, in dem wir uns befinden, gibt es eine große Mülldeponie und rundherum leben viele Kinder in ärmlichen Verhältnissen. Sie nehmen täglich große Entbehrungen in Kauf. Das Klima ist rau – Drogen und Gewalt sind an der Tagesordnung. Hier leisten wir mit unserem Programm „Pequeños lectores“ („Kleine Leser“) Hilfe, indem wir in die Schulen gehen und den Kindern und Jugendlichen Geschichten vorlesen. Wir laden sie natürlich auch zu uns in den Kinderlesesaal ein. Wenn sie in Kontakt mit der Literatur sind, erleben wir sie sehr ausgelassen und fröhlich. Mich erfüllt es, ihnen zu zeigen, dass das Leben auch andere Facetten hat, dass sie etwas wert sind. Mit Büchern haben wir die Möglichkeit, in andere Welten

einzutauchen und für einen Moment alles um uns herum zu vergessen – das ist pures Glück!



Was war aus Deiner Sicht in diesem Jahr das Highlight im Kinderlesesaal?

Alle Momente sind einzigartig! Wenn Du einem Kind in die Augen schaust, es anlächelst, dann siehst Du, was es braucht. Dann sind wir als „Vermittler“ von Geschichten und Erzählungen gefragt und müssen mit viel Gespür auf jedes einzelne Kind eingehen. In diesem Jahr gab es etwas, das mich und alle anderen Mitarbeiter der

Bibliothek besonders berührt hat: In Zusammenarbeit mit der Uni haben die Kinder das Theaterstück „Die drei kleinen Schweinchen und der böse Wolf“ in einer leicht veränderten Fassung aufgeführt. Das Stück basiert auf dem gleichnamigen Märchen, das wohl jedes Kind in Lateinamerika kennt. Es war so farbenfroh und hübsch gestaltet –

das ist uns allen ans Herz gegangen! Die Kinder waren sehr stolz auf ihr Werk, denn sie spielten in jeder Hinsicht die Hauptrolle: Sie sind in ihrer Rolle förmlich aufgeblüht und geben diese Begeisterung an andere Kinder weiter. Der Bücherbus hat es möglich gemacht, dass auch die Kinder in entfernten Schulen das Vergnügen hatten, „Die Drei Schweinchen und den bösen Wolf“ zu sehen.



Was macht die Arbeit im Kinderlesesaal so wichtig?

Die Idee, die hinter dem Kinderlesesaal steckt, ist, dass wir die Grundlage dafür schaffen, dass die Kinder eine enge Beziehung zu Büchern entwickeln und gerne lesen. Lesen bedeutet in Kommunikation zu treten: Die Bücher bilden den Rahmen für bestimmte Spiele, Mal- und Bastelaktionen sowie Inszenierungen, die ohne sie gar nicht erst entstehen würden. In Gemeinschaft schöne Dinge erleben – das passiert hier Tag für Tag!

5. NEUES AUS DER DEUTSCH-NICARAGUANISCHEN BIBLIOTHEK UND DEM BÜCHERBUS 'BERTOLT BRECHT'

In diesem Jahr hat das Team der Bibliothek ein großes Ziel erreicht: Der Bücherbus 'Bertolt Brecht' hat seinen Fahrplan erweitert und steuert mehr Schulen denn je an! Aber auch im großen Lesesaal hat das Angebot nicht nachgelassen.



Die Projektleiterin Markgee García ist zurecht stolz auf die Arbeit ihres Teams: *“Seit Anfang 2017 werden mehr Schulen denn je vom Bücherbus angesteuert. Wir sind damit Elisabeth Zilz’ Traum vom lesenden Nicaragua ein großes Stück näher gekommen!”* Im Vergleich zum Vorjahr sind neun weitere Schulen in das Programm aufgenommen worden. Insgesamt erreicht die mobile Bibliothek nunmehr 21 Schulen in

sechs entlegenen Regionen des Landes. Rund 3.500 Kinder versorgt der Bücherbus jeden Monat mit Lesestoff. Die Verantwortliche für die rollende Bibliothek, Arianna Guevara, und der Bücherbusfahrer Donald Martínez werden von den Kindern bei jedem Besuch voller Spannung erwartet und machen fast jeden Spaß mit!



Der Seniorenlesekreis CLAM hat im September zum sechsten Mal in Folge zum Poesiefestival eingeladen. Der große Lesesaal war wie jedes Jahr gut besucht: Rund 60 Gäste lauschten den teils selbst geschriebenen Gedichten. Neben der Poesie wurde auch getanzt und natürlich viel gelacht!

Impressum

Pan y Arte e. V., Rothenburg 41, 48143 Münster – Tel. +49 (0) 251 488 2050

www.panyarte.de

info@panyarte.de

Verantwortlich: Roberto Deimel, Vorsitzender 'Pan y Arte' e.V.

Redaktion: 'Pan y Arte'

Mitarbeit: Claudia Berns, Lea Heidjann, Lavinia Rütten

Fotos: Lavinia Rütten für 'Pan y Arte'

Spendenkonto : IBAN: DE 90 3702 0500 0008 3700 00

BIC: BFSWDE33XXX

Für zweckgebundene Spenden vermerken Sie bitte das Kennwort 'Lesen'.

